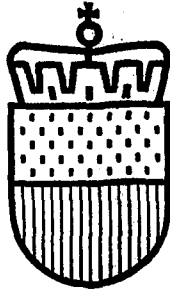


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30/öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzelle (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 222626 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 8. Juli 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 98

Glanzvolles Konzert auf Schloss Vaduz

Was Liechtensteins Konzertwelt in diesen Tagen erlebt, grenzt — zumindest für unsere Region — beinahe ans Unglaubliche. Schon die Tatsache, dass gleich nach der Eröffnung des Vorverkaufs für die Schlosskonzerte ein wahrer Run auf Eintrittskarten einsetzte, liess all jene, die die üblichen halbleeren Konzertsäle gewohnt sind, erstaunen. Darüberhinaus erschien es vorerst gewagt, angesichts der gewohnten Konzert-Trägheit des Liechtensteiner zwei Fesikonzerte von jenem Ausmass anzusetzen, wie sie am verangenen Samstagabend und gestern Montagabend im Schlosshof geboten wurden.

Indes, der Optimismus der Organisatoren hat — gottseidank — recht behalten. Das Konzert vom Samstagabend übertraf alle Erwar-



Zu einem der glanzvollsten, kulturellen Ereignisse der letzten Jahre wurde das Eröffnungskonzert zu den Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstagabend im überdeckten Hof von Schloss Vaduz. Mehr als 400 Besucher erlebten hervorragende Interpretationen weltbekannter Musiker und Sänger. Unsere Aufnahme zeigt von links nach rechts den «Hausherrn» des wohl attraktivsten Konzertsales unseres Landes, S.D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein, Landesfürstin Gina, Graf Wilzcek, Erbprinzessin Marie, Erbprinz Hans Adam und Prinz Nikolaus von Liechtenstein. (Foto: Peter)

von Tag zu Tag

Die laufende Woche steht auch für uns im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten, die am kommenden Wochenende ihren äusseren Höhepunkt finden werden. Das genaue Programm der nächsten Tage mit allen Rahmenveranstaltungen haben wir wieder auf den neuesten Stand gebracht. Sie finden es diesmal auf S. 9.

Aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten erscheint unsere Ausgabe vom kommenden Samstag (12. Juli) in etwas erweitertem Umfang. Bekannte Autoren werden zu verschiedenen, aktuellen Themen Stellung nehmen. Um die Vorbereitungsarbeiten für die Samstagausgabe zu erleichtern erscheint unser Blatt diese Woche nur dreimal. Die übliche Mittwochausgabe entfällt.

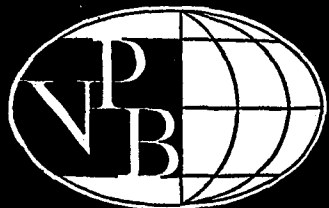
Die erste bedeutende Veranstaltung zum Jubiläumsjahr wurde am Samstagnachmittag in der alten Vaduzer Realschule eröffnet. Es handelt sich um die baureifen Projekte zeitgemässer Wohntypen, die von der Fürstlichen Regierung im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs erlangt wurden und jetzt der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt sind. Ueber die Eröffnung der Ausstellung «Zeitgemässe Wohntypen», die noch mehrmals Gegenstand näherer Betrachtung in unserer Zeitung sein wird, berichten wir heute.

Im Kreise seiner Freunde vom Liechtensteiner Arbeiterverband und von Vertretern der Fürstlichen Regierung nahm der langjährige Sekretär des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes, Josef Sele, am Samstagnachmittag endgültig Abschied von seiner verdienstvollen Tätigkeit, in der ihn der Balzner Eugen Büchel ablöst. Ueber die Abschiedsfeier berichten wir auf Seite 3.

Am Wochenende hat das Restaurant «Torkel» im Fürstlichen Weinberg seinen Betrieb aufgenommen. Ueber die kleine Eröffnungsfest, an der auch Ihre Durchlaucht Fürstin Gina und das Erbprinzenpaar teilnahmen, berichten wir auf Seite 3. Ebenfalls rechtzeitig zum Jubiläum konnte ein Erweiterungsbau des Hotel-Restaurant Vaduzerhof fertiggestellt werden, welcher wesentlich zur Verschönerung des Ortszentrums beiträgt.

Namenstage: Heute Dienstag: Kilian, Edgar, Elisabeth. Morgen Mittwoch: Veronika, Luise.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 8 31 31

Tribüne der freien Meinung

Kein Wunder

Wie man hört, wird den Schülern in Vaduz nahegelegt, für ihren Heimweg die Hauptverkehrsstrassen zu meiden und (zum Beispiel in Richtung Schaan) den Weg durchs Haberfeld und in Richtung Schwimmbad zu nehmen. Die Idee ist ausgezeichnet. Wenn man den Zustand des besagten Weges allerdings kennt, schwindet die Begeisterung rasch. Tiefe Löcher und Pfützen kennzeichnen diese Umfahrung. Kein Wunder dass hier nur wenige Autos fahren. (ak)

zum letzten Akt des grossartigen «Dona nobis pacem» im «Agnus Dei». Die Solisten hatten sich schon im festlichen «Gloria» und im «Credo» in einzelnen Solopassagen vorgestellt, der erste als Soloquartett komponierte Teil des «Benedictus» indessen zeugte vom genialen Können der Sopranistin Gertraud Stoklassa, als auch der Altistin Jeanne Deroubaix, des Tenors Horst Laubenthal und des Bassisten Karl Christian Kohn.

Ein geniales Können übrigens, das sie in der nachfolgenden Kantate von Georg Friedrich Händel «Das Alexanderfest oder die Macht der Musik» noch zu steigern wussten. Gemeinsam mit Chor und Orchester erweckten sie die ganze barocke und feierliche Pracht des Werkes in grandioser Weise. Noch nie hat man in Liechtenstein eine nur annähernd so grossartige Interpretation gehört.

Der Beifall wollte denn auch — so meinte man — kein Ende nehmen, als Dr. Alois Büchel am Schluss des Konzertes dem Dirigenten und den Solisten im Namen der Organisatoren Blumen überreichte. Es war ehrlich gemeinter Beifall für eine glanzvolle Leistung. Und es war Dank zugleich an alle jene, die diesen herrlichen Konzertabend ermöglicht hatten. Dank in erster Linie an die Fürstliche Familie, die in grosszügiger Weise den Schlosshof zur Verfügung gestellt hatte, Dank aber auch all jenen, die zum Teil mit grossem Einsatz die Vorbereitungen für die beiden Festkonzerte auf sich genommen hatten. Die Konzerte auf Schloss Vaduz waren ein prachtvoller Höhepunkt im kulturellen Leben unseres Landes. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Höhepunkt zugleich Beginn sei für weitere Konzerte. Allein die Begeisterung des Publikums wäre Grund genug, daraus eine Tradition zu machen. nj

Zukunft vermittelt ein neues Wohngefühl

Zur Eröffnung der Ausstellung «Zeitgemässe Wohntypen» in Anwesenheit S.D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein

Als einen «in die Zukunft gerichteten Beitrag» zum Jubiläum bezeichnete Regierungschef Dr. Gerard Batliner am Samstagabend in

der alten Vaduzer Realschule die Ausstellung «Zeitgemässe Wohntypen», die den Reigen der Veranstaltungen zur 250-Jahr-Feier eröffnete.



Architekt Walter Walch vom f.l. Bauamt (im Vordergrund) führte am Samstagabend die ersten Besucher durch die Ausstellung «Zeitgemässe Wohntypen», die bis Oktober dauern wird und täglich ab 10 Uhr durchgehend geöffnet ist. Unsere Aufnahme zeigt von links nach rechts I. D. Fürstin Gina, S.D. Fürst Franz Josef von Liechtenstein, Dir. Julius Hartmann und Regierungschef Dr. Gerard Batliner. Im Hintergrund (neben der Fürstin) Lantagspräsident Dr. Alexander Frick. (Photo: Peter)

Die Fürstliche Regierung hatte schon 1967 den Beschluss zur Ausschreibung eines Wettbewerbes für die Erlangung zeitgemässer Überbauungen im Rahmen unseres Eigenheimförderungsgesetzes beschlossen, um einer sinnvollerer Besiedlung unseres ohnehin räumlich beschränkten Baugebietes Hand zu bieten.

Im Rahmen eines internationalen Wettbewerbes, zu dem alle liechtensteinischen Architekten und je drei Fachleute aus der Schweiz, Oesterreich und der Bundesrepublik Deutschland beigezogen wurde, sollten baureife Siedlungsprojekte erarbeitet werden, die auf kleinstem Raum ein Maximum an Wohnkomfort bieten, wobei die Kosten so gehalten werden mussten, dass der Erwerb eines eigenen Hauses in den Rahmen der staatlichen Förderungsgesetze passt.

Drei Gemeinden, Balzers, Vaduz und Mau- (Fortsetzung Seite 2)

